

Liebe Gemeinde!

Es ist schon seltsam: Es ist Sonntag und kein Gottesdienst in unserer Kirche, weder vormittags, noch abends. Ich kann mich nicht erinnern, dass das schon einmal vorgekommen ist.

Ja sicher, dass ich nicht teilgenommen habe, weil andere Dinge im Vordergrund standen, ich zu müde war oder einfach, weil ich keine Lust hatte. Aber überhaupt keine Kirche, kein Gottesdienst, eigenartig!

An einen solchen Grund für diese Maßnahme hat wohl keiner gedacht. Ja, Christenverfolgung, Verbot von Versammlungen – das ist in unserem Bewusstsein, wenn auch mit dem Gedanken im Hinterkopf, dass uns das in Österreich nicht so schnell trifft. Und nun ist diese eigenartige Situation wegen eines ansteckenden Virus und keiner weiß, wie es weitergeht und welche Auswirkungen auf uns zukommen.

Doch ist es nicht grundsätzlich so in unserem Leben, dass wir nicht wissen, wie es weitergeht? Was morgen ist? Wer kann seine Lebenszeit voraussagen? Seine Gesundheit? Seine materielle Sicherheit? Wer hat es in der Hand, dass seine Familie intakt und geschützt bleibt? Wir leben nicht so sicher, wie wir so gerne denken. Das Corona-Virus erinnert uns wieder daran.

Ist das nicht eine gute Gelegenheit darüber nachzudenken, worauf sich unser Leben stützt? Dieser Sonntag trägt den Namen „Okuli“. Das hat was mit den Augen zu tun. Der Bibelvers, der in den Losungen dazu angeführt ist: *„Meine Augen sehen stets auf den Herrn.“*

Er stammt aus dem Psalm 25, dort steht:

**15 Meine Augen sehen stets auf den HERRN; denn er wird meinen Fuß aus dem Netze ziehen.**

**16 Wende dich zu mir und sei mir gnädig; denn ich bin einsam und elend.**

**17 Die Angst meines Herzens ist groß; führe mich aus meinen Nöten!**

**18 Sieh an meinen Jammer und mein Elend und vergib mir alle meine Sünden!**

**19 Sieh, wie meiner Feinde so viel sind und zu Unrecht mich hassen.**

**20 Bewahre meine Seele und errette mich; lass mich nicht zuschanden werden, denn ich traue auf dich!**

**21 Unschuld und Redlichkeit mögen mich behüten; denn ich harre auf dich.**

**22 Gott, erlöse Israel aus aller seiner Not!**

Ich weiß nicht, wo dich Gott in diesem Psalm besonders anspricht. Nimm dir doch die Zeit, den Text noch einmal durchzulesen und für dich zu bedenken.

In Psalm 123 klingt es ähnlich:

***1 Ich hebe meine Augen auf zu dir, der du im Himmel thronst.***

**2 Siehe, wie die Augen der Knechte auf die Hand ihrer Herren sehen, wie die Augen der Magd auf die Hand ihrer Herrin, so sehen unsre Augen auf den HERRN, unsern Gott, bis er uns gnädig werde.**

**3 Sei uns gnädig, HERR, sei uns gnädig;**

Der Knecht oder die Magd schauen auf die Hand des Herrn oder der Herrin in der Erwartung, Essen oder sonstiges Gute aus dieser Hand zu empfangen.

Genauso schaue ich als Betender erwartungsvoll auf Gott. Im Psalm steht nicht, mit welchem konkreten Anliegen die Betenden zu Gott kommen. Es steht nicht, was sie bewegt, wovor sie sich fürchten, was sie plagt, wo sie keinen Ausweg sehen. Aber sie wenden sich an Gott. Sie rufen zu IHM. Sie richten ihre Blicke auf IHN.

**Unsre Augen sehen auf den HERRN, unsern Gott, bis er uns gnädig werde.**

**Sei uns gnädig, HERR, sei uns gnädig;**

Sie wissen und vertrauen: In Gottes Gnade ist alles enthalten, was wir brauchen. Jeder von uns darf hier seine eigenen Erwartungen, Sorgen und Ängste, Bitten konkret vor Gott bringen.

Wie kann das in unserer aktuellen Situation mit dem Thema Nr. 1 ausschauen?

Wie sollen wir beten? Das fragte sich auch eine meiner Freundinnen.

Soll ich beten,

- dass viele Menschen aufwachen und nach Gott suchen.  
Aber muss es dazu nicht noch drastischer werden?
- dass Gott diese Pandemie einfach stoppt und sie sich nicht weiter ausbreitet?
- dass dadurch dem Wahnsinn von Globalität, Wirtschaftsreichtum und sinnlosem Herumreisen Einhalt geboten wird?
- oder einfach, dass wir selbst und unsere Lieben und Anvertrauten verschont bleiben?

Weshalb Gott schreckliche Dinge zulässt, bleibt uns verborgen. Und schreckliche Dinge gibt es schon lange und weit über das Corona-Virus hinaus; im eigenen Leben und in der ganzen Welt mit Kriegen, Hunger- und Flüchtlingsnot.

Gottes Wege und Gedanken übersteigen unser beschränktes Denken. Dass ER aber der Herr über alles ist, auf das dürfen wir fest vertrauen.

(eure Marlies Marty)

Liebe Gemeinde,

mir steht noch ein anderer Vers vor Augen:

Im Brief an die Hebräer, 12. Kapitel, steht im 9. Vers:

**„Lasst uns aufsehen zu Jesus, dem Anfänger und Vollender des Glaubens.“**

Aufsehen zu Jesus, unserem Herrn und Heiland. Aufsehen zu Jesus, der am Kreuz den Sieg errungen hat, den Sieg über Krankheit und Tod. Den Sieg über Verzweiflung und Furcht. Den Sieg über Ungewissheit, Sorge und Zukunftsangst.

Jesus ist der, der uns den Glauben geschenkt hat, der Anfänger unseres Glaubens, der den Grundstein und das feste Fundament unseres Lebens gelegt hat. Sicherlich hat er dazu Menschen gebraucht. Jemand hat mir und dir von Jesus erzählt, uns ein Leben im Glauben vorgelebt, uns Jesus lieb gemacht. Nun dürfen wir auch davon erzählen, dürfen andere auf Jesus hinweisen. Anderen erzählen von dieser Hoffnung, die in uns lebt, die uns Frieden in diesen unruhigen Zeiten schenkt.

Jesus ist der Heiland, der uns begleitet und zur Seite steht in allen Ängsten und Mühsalen des Lebens. Auch dazu stellt Jesus uns Menschen zur Seite. Wir sind in eine Gemeinschaft von Gläubigen gestellt. Wir dürfen uns gegenseitig ermutigen, stärken, zum Lachen bringen und fröhliche Zeiten gemeinsam verbringen, schwere Zeiten gemeinsam tragen. Auch wenn wir jetzt die sozialen Kontakte minimieren sollen. Wir können miteinander in Verbindung bleiben und vor allem füreinander beten.

Und schließlich ist Jesus der Vollender, der Überwinder, der uns heimbringt in die ewige Heimat, der uns in die Gegenwart des liebenden Vaters, des barmherzigen Gottes führt. Zu ihm, Jesus Christus, dürfen wir zu jeder Zeit, in jeder Stunde, bei jeder weiteren Meldung über den Coronavirus, hinschauen. Aufschauen. Aufblicken zum Hirten unseres Lebens. Und dabei wissen:

**Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen ein Leben lang. Und ich werde bleiben im Hause des Herrn, immerdar! (Ps.23,6)**

Eine feste Zusage und Verheißung Gottes, dem wir vertrauen dürfen, zu dem wir laufen dürfen, der uns Zuflucht bietet jeden Tag unseres Lebens.

Gerne würde ich jetzt ein Lied anstimmen, das meine Glaubensgrundlage ausdrückt. Gemeinsam singen können wir nun nicht, aber betend lesen können wir es:

EG Nr. 407

Stern auf den ich schaue, Fels auf dem ich steh.  
Führer, dem ich traue, Stab, an dem ich geh.  
Brot von dem ich lebe, Quell, an dem ich ruh,  
Ziel, das ich erstrebe, alles, Herr, bist du.

Ohne dich, wo käme, Kraft und Mut mir her?  
Ohne dich, wer nähme meine Bürde, wer?  
Ohne dich zerstieben würden mir im Nu,  
Glauben, Hoffen, Lieben, alles Herr bist du.

Drum so will ich wallen meinen Pfad dahin,  
bis die Glocken schallen und daheim ich bin.  
Dann mit neuem Klingen, jauchz ich froh dir zu:  
Nichts hab ich zu bringen, alles, Herr, bist du!

Vater im Himmel,

danke für deinen Beistand.

Du tröstest die Einsamen, die Alten und die Kranken.

Vater, hilf uns in dieser unsicheren Zeit. Wir wissen nicht, was wir denken sollen, wie es weitergehen wird. Aber du hast alles in deiner Hand. Nichts geschieht ohne dein Wissen. Schenke uns die feste Gewissheit, dass du bei uns bist und unser Leben in deiner liebenden, gütigen Hand hältst.

Vater, gib den Politikern und Experten Weisheit und lass sie rechte Entscheidungen treffen.

Herr, zeige uns, wie wir als Christen miteinander leben und uns stärken, ermutigen und helfen können, wo es nötig ist.

Danke für deine Nähe. Immer dürfen wir aufschauen zu dir. Und du schaust auf uns mit deinem liebevollen Blick. Amen.

(eure Helga Schmalnauer)

**Einen gesegneten Sonntag und eine besondere Woche.  
Ruhige Tage, in der wir uns Zeit nehmen können,  
in der Bibel zu lesen und füreinander zu beten, wünscht  
das Presbyterium mit Pfarrerin Esther Scheuchl**

Ab kommenden Sonntag wird es die Möglichkeit geben, den Gottesdienst mit Pfrin. Esther Scheuchl auf unserer Homepage [www.evangosau.at](http://www.evangosau.at) als Audiodatei herunterzuladen bzw. sonntags ab 9:00Uhr auch live zu streamen (Link wird auf unserer HP zeitgerecht bekannt gegeben).